



Landeshauptstadt München, Baureferat  
81660 München

Gartenbau  
Unterhalt Nordost  
Bau-G2

Bezirksausschusses 13  
Frau Angelika Pilz-Strasser  
Geschäftsstelle Ost  
Plankenhofstraße 34 a  
81929 München

81660 München  
Telefon: 089 233-60402  
Telefax: 089 233-60305  
Dienstgebäude:  
Friedenstr. 40  
Zimmer: 6.225  
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum  
19.07.18

Vogelschutz in Bogenhausen: Konkrete Maßnahmen

BA-Antrag-Nr. 14-20 / B 04747 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 13 Bogenhausen  
vom 10.04.2018

Anlage:

Karte der Schutzgebiete und Ausgleichsflächen der Untere Naturschutzbehörde  
Überarbeitung des Mähkonzeptes auf städtischen Grünflächen und Verkehrsbegleitgrün  
Grünfläche Burgauerstr./ Rennbahnstr. Schreiben des Kommunalreferates

Sehr geehrte Frau Pilz-Straßer,

sehr geehrte Damen und Herren,

in seiner Sitzung am 10.04.2018 beschloss der Bezirksausschuss 13 den Antrag Vogelschutz  
in Bogenhausen und schlägt in sechs Punkten konkrete Maßnahmen vor.

Dazu nimmt das Baureferat Gartenbau folgendermaßen Stellung:

Punkt 1: Der BA 13 veranstaltet in 2018 eine Zusammenkunft von Fachleuten und relevanten  
Akteuren, um wirksame Maßnahmen zum Schutz des Bogenhausener Vogelbestandes zu  
erarbeiten.

Stellungnahme:

Dieser Antragspunkt überschneidet sich inhaltlich und zeitlich mit dem Stadtratsantrag  
„Neupflanzung und Erweiterung von Hecken auf öffentlichen Grünflächen mit dem Ziel,  
Insekten und Vögeln wie dem Haussperling möglichst viele geeignete Lebensräume  
anzubieten“ vom 18.05.2018. Die Frist für die Bearbeitung des Stadtratsantrages endet am

U-Bahn Linie 5  
Haltestelle Ostbahnhof  
S-Bahn alle Linien  
Haltestelle Ostbahnhof  
Straßenbahn Linie 19  
Haltestelle Haidenauplatz

Bus Linien X30, 54, 55, 62, 100,  
145, 148, 155, 190, 191, 213, 9410  
Haltestelle Ostbahnhof  
Bus Linie 59  
Haltestelle Ampfingstraße

Postanschrift: Baureferat  
81660 München  
Hausanschrift: Friedenstraße 40  
81671 München  
Internet:  
<http://www.muenchen.de>

18.11.2018. Das Baureferat (Gartenbau) wird diesen Antragspunkt nach Vorliegen des Ergebnisses zum Stadtratsantrag beantworten.

Punkt 2:

Um den fortschreitenden Verlust der Vogel-Lebensräume entgegenzuwirken, bittet der BA 13 das Baureferat der Stadt München, eine Liste öffentlicher Flächen in Bogenhausen, die entsiegelt und mit zusätzlichen Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden sollen, zu erarbeiten und mit dem BA zu erörtern.

Stellungnahme:

Mit der Leistungsbilanz zur Bürgerversammlung am 26.10.2017 liegt dem Bezirksausschuss eine Liste der geplanten Maßnahmen für Grünflächen und Spielplätze vor. Im Zuge dieser Maßnahmen werden Bäume und Sträucher gepflanzt sowie teilweise Flächen entsiegelt. Darüber hinaus sind derzeit keine weiteren Maßnahmen des Baureferat (Gartenbau) geplant.

Die untere Naturschutzbehörde nimmt zu diesem Antragspunkt wie folgt Stellung:

„Diese Zielsetzung des Antrages wird aus naturschutzfachlicher Sicht grundsätzlich begrüßt. Trotz Auflagen nach der Baumschutzverordnung, Pflanzvorschriften und Ausgleichsflächen in Bebauungsplänen oder Auflagen in Freiflächengestaltungsplänen hat die bauliche Nachverdichtung Verluste an Lebensräumen für gehölbewohnende Vögel zur Folge. Für andere Lebensraumtypen gilt dies aber in gleichem oder größerem Maß. Aus diesem Grund ist aus naturschutzfachlicher Sicht im Einzelfall zu prüfen, ob und in welchem Umfang die Bepflanzung einer Fläche mit Gehölzen sinnvoll ist.“

Punkt 3:

Der BA 13 bittet um Auflistung aller Schutzgebiete und Ausgleichsflächen im Bogenhausener Bezirksgebiet sowie um Auskunft, ob es in Bogenhausen spezielle Schutzgebiete für bodenbrütende Vogel-Arten gibt.

Hierzu nimmt die untere Naturschutzbehörde wie folgt Stellung:

In der Anlage „finden Sie eine Karte der aktuellen Schutzgebiete und der Ausgleichsflächen des amtlichen Ökoflächenkatasters, die sich aus der naturschutzrechtlichen und der baurechtlichen Eingriffsregelung ergeben haben. Bitte beachten Sie, dass die kartographische Darstellung laufenden Aktualisierungen unterliegt.“

Für Kompensationsmaßnahmen, die sich aus den gesetzlichen Vorschriften zum speziellen Artenschutz ergeben, der auch für unsere Vogelarten gilt, gibt es keine Dokumentationspflicht im Ökoflächenkataster. Insofern sind solche Maßnahmen in der anliegenden Karte nicht verzeichnet. Bevorzugt sollen artenschutzrechtlich erforderliche Maßnahmen auf Flächen verwirklicht werden, die auch andere Kompensationsfunktionen (aus den Eingriffsregelungen) erfüllen.

Im Stadtbezirk 13 gibt es derzeit keine Naturschutzgebiete und keine Vogelschutzgebiete (SPA-Gebiete) des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000. Der unteren Naturschutzbehörde sind keine Planungen für die Neuausweisung von Naturschutzgebieten seitens der dafür zuständigen höheren Naturschutzbehörde bei der Regierung von Oberbayern bekannt.

Einzelobjekte oder Flächen mit Bedeutung als Lebensstätten bestimmter Tier- und Pflanzenarten können auch als geschützte Landschaftsbestandteile ausgewiesen werden, wovon die Landeshauptstadt München im Rahmen ihrer Zuständigkeit immer wieder Gebrauch macht. Im Stadtbezirk 13 gibt es derzeit sechs solcher Landschaftsbestandteile: „Abfanggraben mit angrenzendem Halbtrockenrasen“ im Münchner Nordwesten“, „Alter Laubgehölzbestand mit Gehölzsukzessionen am Bichlhofweg“, „Bahndamm im Moosgrund“, „Laubwäldchen an der Odin- und Engelschalkinger Straße“ (bestehend aus drei Teilflächen), „Odinshain“ sowie „Östliche Kiesgrube im Moosgrund“.

Einige bodenbrütende Vogelarten bauen ihre Nester an Gehölzrändern und -säumen mit Gras- und Hochstaudenfluren. Um sie zu fördern, sollte auf das Abmähen der Hochstaudenflächen bzw. Säume verzichtet werden. Diese Säume sollten nach Möglichkeit nicht von Menschen, Hunden und Katzen aufgesucht werden, was für viele Grünflächen im Siedlungsbereich nicht gewährleistet werden kann und aufgrund des Erholungsdrucks auch in Schutzgebieten, wie den genannten Landschaftsbestandteilen nur schwierig umzusetzen ist.

Zu den Bodenbrütern gehören auch Feldlerche und Kiebitz, deren Bestände derzeit in München aber auch anderswo stark zurück gehen. Diese Arten bauen ihre Nester nur in größeren Abständen zur Bebauung, zu Gehölzen und zu Verkehrswegen, insbesondere auch zu Wegen mit Erholungsnutzung. Deshalb ist es in unserer wachsenden Stadt für diese Feldvögel immer schwieriger, ausreichend große und ungestörte Flächen zu finden.

Ohne landwirtschaftlich genutzte Flächen und großräumige, von Bebauung freie Feldfluren können die Bestände von Feldlerche, Kiebitz und anderen Feldvogelarten in München auf Dauer nicht erhalten werden. Das einstweilig sichergestellte Landschaftsschutzgebiet „Moosgrund im Münchner Nordosten“ kann somit einen gewissen Beitrag zum Erhalt von Bodenbrütern in der Agrarlandschaft leisten.

Vor dem Hintergrund, dass bestimmte Formen der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung als Ursachen für den Rückgang der Feldvögel diskutiert werden, wird die Unterschutzstellung der Flächen jedoch nicht ausreichen, sondern es werden zusätzliche Artenschutzmaßnahmen auf den Feldern erforderlich sein. Dies können in die landwirtschaftliche Produktion integrierte Maßnahmen oder gesonderte, extensiv genutzte bzw. gepflegte Flächen innerhalb der Feldflur sein.

Unter den bodenbrütenden Vogelarten Münchens ist der Flussregenpfeifer diejenige Art, die zugleich die einfachsten und die speziellsten Ansprüche an Nistplätze stellt. Seine ursprünglichen Brutplätze sind vegetationsfreie oder sehr schütter bewachsene Kiesbänke an der Isar. Hier ist er in München aber nicht mehr anzutreffen. In Kiesgruben oder auf größeren Baustellenflächen findet diese Vogelart Alternativen für Brutplätze. Schutzgebiete für Flussregenpfeifer müssten sehr groß sein und in Auen mit natürlicher Flusssdynamik liegen. In München und Umgebung sind diese Voraussetzungen nicht gegeben, weshalb flexible und vorübergehende Schutzmaßnahmen durch bestimmte Abbaukonzepte und Bauzeitenregelungen sinnvoll sind, die an verschiedenen Stellen in Kombination von freiwilligen mit gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen verwirklicht werden können.

Schutzgebiete allein reichen deshalb nicht aus, um bodenbrütende Vogelarten in München zu erhalten.“

Punkt 4:

Der BA 13 bittet die städtischen Wohnungsbaugesellschaften und das Konsortium um Auskunft, in welchem Umfang bei Bauten im Prinz-Eugen-Park Niststeine für Gebäudebrüter geplant sind und ob weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Vögeln vorgesehen sind.

Auf Anfrage beim Bauherrenkonsortium, vertreten durch Stattdbau München GmbH, wurde uns mitgeteilt, der Bezirksausschuss möge seine Anfrage direkt an Stattdbau München GmbH, Schwindstraße 1, 80798 München, richten.

Punkt 5:

Der BA 13 bittet das Baureferat, Bau-G3, um Auskunft, ob die im Mai 2015 eingereichten Vorschläge, welche Grünflächen bzw. Straßenbegleitgrünstreifen extensiver gemäht werden könnten, umgesetzt wurden (BA-Sitzung 11/14, TOP 2.6.4)

Stellungnahme:

Das Baureferat (Gartenbau) verweist auf den Beschluss des Stadtrates vom 21.04.2015 „Überarbeitung des Mähkonzeptes auf städtischen Grünflächen und Verkehrsbegleitgrün (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02645). Die Vorschläge der Bezirksausschüsse wurden berücksichtigt, sofern die Flächen in Zuständigkeit der Landeshauptstadt München lagen und der Umstellung in zweimahlige Langgraswiesen kein hoher Nutzungsdruck oder zu große Beschattung der Fläche entgegenstanden.

Punkt 6:

Der BA 13 bittet das Baureferat Gartenbau um Auskunft zum Bearbeitungsstand eines Antrags vom Mai/Juli 2015, in dem gebeten wurde, im Südwesten der Wiese an der Burgauer Straße eine Streuobstwiese mit für Vögel und Insekten besonders wertvollen Baum- und Straucharten zu pflanzen.

Stellungnahme:

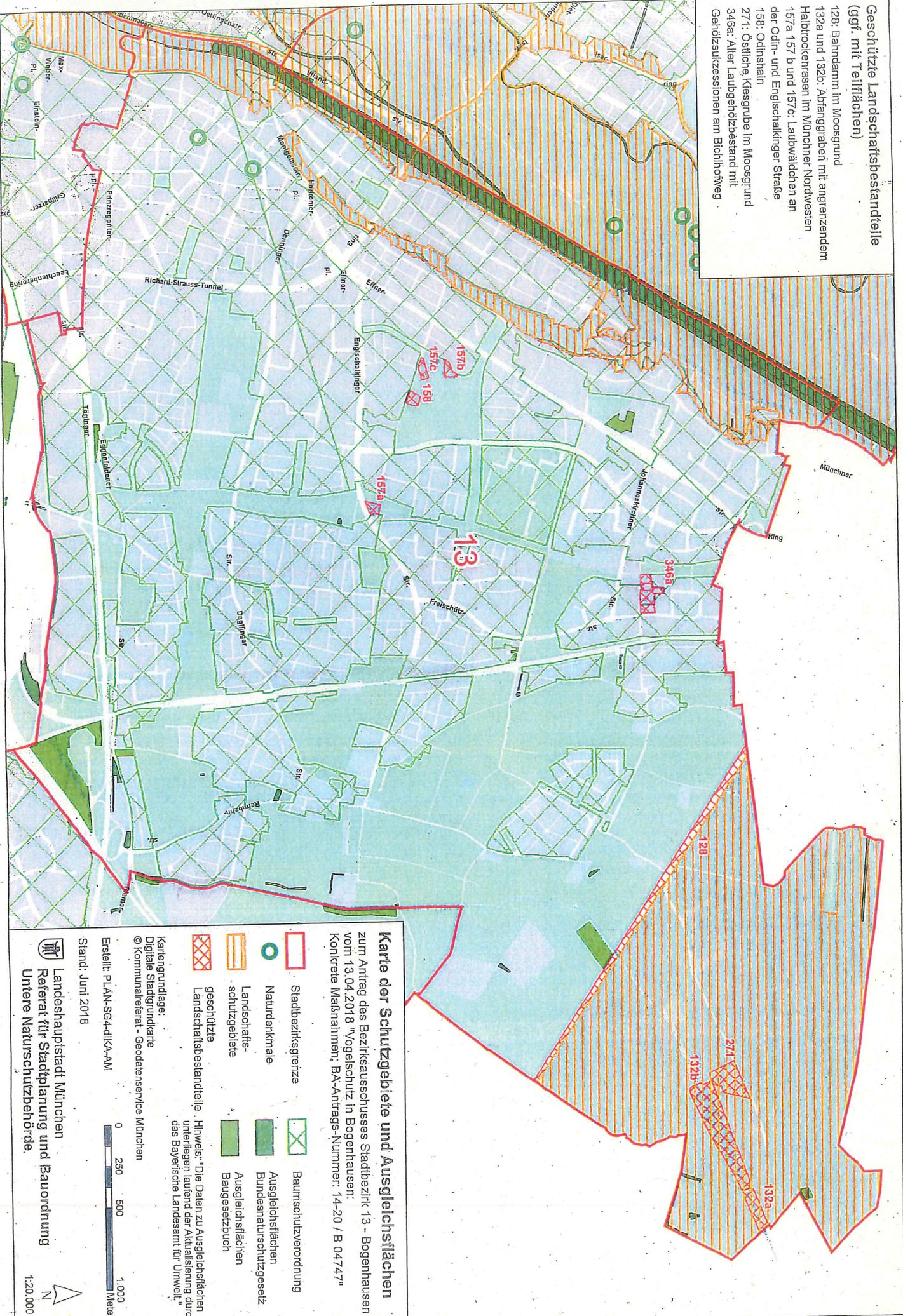
Der Antrag wurde vom Kommunalreferat in eigener Zuständigkeit beantwortet mit Schreiben vom 05.09.2016.

Der BA-Antrag-Nr. 14-20 / B 04747 ist somit, mit Ausnahme des 1. Antragspunktes, satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

**Geschützte Landschaftsbestandteile  
(ggf. mit Teilflächen)**

- 128: Bahndamm im Moosgrund
- 132a und 132b: Abfanggraben mit angrenzenden Halbtrockenrasen im Münchner Nordwesten
- 157a 157 b und 157c: Laubwäldchen an der Odin- und Engelschalkinger Straße
- 158: Odinsrain
- 271: Östliche Kiesgrube im Moosgrund
- 346a: Alter Laubgehölzbestand mit Gehölzsukzessionen am Bichlhofweg



**Karte der Schutzgebiete und Ausgleichsflächen**  
zum Antrag des Bezirksausschusses Stadtbezirk 13 - Bogenhausen vom 13.04.2018 "Vogelschutz in Bogenhausen".  
Konkrete Maßnahmen; BA-Antrags-Nummer: 14-20 / B 04747"

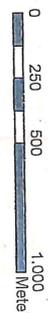
- |  |                                    |  |   |
|--|------------------------------------|--|---|
|  | Stadtbezirksgrenze                 |  | Baumschutzverordnung                      |
|  | Naturdenkmale                      |  | Ausgleichsflächen Bundesnaturschutzgesetz |
|  | Landschaftsschutzgebiete           |  | Ausgleichsflächen Baugesetzbuch           |
|  | geschützte Landschaftsbestandteile |  |   |

**Hinweis:** "Die Daten zu Ausgleichsflächen unterliegen laufend der Aktualisierung durch das Bayerische Landesamt für Umwelt."

Kartengrundlage:  
Digitale Stadtkundkarte  
© Kommunalreferat - Geodatenservice München

Erstellt: PLAN-SG4-dlKA-AM  
Stand: Juni 2018

**Landeshauptstadt München**  
Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
Untere Naturschutzbehörde





Axel Markwardt  
Berufsmäßiger Stadtrat

An die  
Vorsitzende des BA 13 - Bogenhausen  
Frau Angelika Pils-Strasser  
über BAG Ost  
Friedenstraße 40  
81660 München

05.09.2016

Grünfläche Burgauerstr./Rennbahnstr.  
zwischen den Reiterhöfen und Edeka-Markt  
mit Bäumen und Sträuchern bepflanzen  
BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 02320 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 13 – Bogenhausen  
vom 12.04.2016 (ED 29.04.2016)

Sehr geehrte Frau Pils-Strasser,

in der Sitzung des Bezirksausschusses 13 – Bogenhausen vom 12.04.2016 wurde der Beschluss gefasst, die Wiese mit den schützenswerten Pflanzen zu belassen, im Südwesten eine Streuobstwiese sowie einen Durchgangsweg für Passanten zu schaffen und Bänke, Müll-eimer und Hundekotbeutelspender aufzustellen.

Der Antrag betrifft ein laufendes Geschäft nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO, da für die Entscheidung über die Nutzung einer landwirtschaftlichen Fläche die Verwaltung zuständig ist.

Zunächst möchten wir uns nochmals für die eingeräumte Fristverlängerung zur Beantwortung Ihrer Anfrage bedanken. Seit dem 01.01.2016 erfolgt die Verwaltung des Grundstücks Flst. 44 Gemarkung Daglfing durch die Stadtgüter München, bis dahin war das Kommunalreferat-Immobilienmanagement dafür zuständig. Das gegenständliche Grundstück ist laut Geo-Informationssystem der Stadt eine landwirtschaftliche Fläche, die als Grünland genutzt wird. Bis vor wenigen Jahren war die Fläche an einen Landwirt verpachtet, seitdem erfolgte keine landwirtschaftliche Nutzung. Allerdings haben Mitarbeiter der Stadtgüter München-Gut Riem die Fläche zwischenzeitlich gemulcht, um den landwirtschaftlichen Charakter zu betonen und Hundebesitzer evtl. davon abzuhalten, die Wiese als Auslaufzone für ihre Tiere zu nutzen.

Die durch den Beschluss des Bezirksausschusses 13 – Bogenhausen vorgeschlagene Ergänzung der Fläche durch eine Streuobstwiese, das Aufstellen von Bänken sowie die Schaffung eines Durchgangswegs würde dazu führen, dass die ursprüngliche, landwirtschaftliche Nutzung aufgegeben und eine Erholungsfläche entstehen würde. Für deren Pflege, Erhalt und Verkehrssicherung wäre das städtische Baureferat-Gartenbau zuständig, aufgrund der vermögensrechtlichen Zuordnung der Fläche liegt diese Verantwortung aber beim Kommunalreferat. Deshalb haben die Stadtgüter Kontakt mit einem Schäfer aufgenommen, der zweimal im Jahr eine Beweidung durch seine Schafe zugesagt hat. Die Stadtgüter München erwarten sich dadurch eine erkennbare Aufwertung der Fläche sowie die künftige Vermeidung der Verbrennung. Die vom Bezirksausschuss vorgeschlagenen Veränderungen würden diese Nutzung erheblich einschränken und dazu führen, dass die vorgesehene Beweidung nicht durchführbar wäre. Zur Vermeidung der weiteren Verschmutzung des Grundstücks durch Hundekot haben die Stadtgüter eine Zusage des Baureferates, Mülleimer und Hundekotbeutelspender aufzustellen. Ob diese Schritte die Akzeptanz der Hundehalter finden werden, muss abgewartet werden.

Wir hoffen und sind zuversichtlich, dass die geplanten Maßnahmen zu einer wesentlichen Verbesserung der momentanen Situation führen werden. Für weitere Anregungen und Berichte über die Entwicklung von Seiten des Bezirksausschusses sind wir jederzeit offen.

Damit ist die Angelegenheit satzungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.





Fraktion im  
Bezirksausschuss  
Bogenhausen

Xaver Finkenzeller  
Fraktionssprecher

# Antrag

München, 12. Mai 2015

Das Münchener Baureferat Abteilung Gartenbau wird gebeten, die Grünfläche an der Burgauerstr. / Rennbahnstr. zwischen den Reiterhöfen und dem neuen EDEKA Markt mit Bäumen und Sträucher zu bepflanzen.

Dabei soll die Glatthaferwiese als hochwertiges Biotop und als Station für Schafherden erhalten bleiben. Die zu pflanzenden Baum- und Straucharten sollen für Vögel und Insekten von besonderem ökologischen Wert sein.

## Begründung:

Diese Grünfläche vegetiert seit Jahren ungenutzt vor sich hin.

Durch das Pflanzen von Bäumen und Sträuchern sowie durch das Aufstellen von Sitzbänken kann dieses Brachland zu einer verbesserten Lebensqualität beitragen und eine ansprechende Erholungsfläche zwischen dem neu gebauten EDEKA-Markt im Norden sowie der seit Jahren bestehenden Wohnanlage „Reiterhöfe“ im Süden werden.

Diese Erholungsfläche stellt dann ein Verbindungsglied dar zwischen dem Zamilapark in Westen, dem Hüllgraben an der Schichtlstraße im Osten sowie dem Hüllgraben mit der von der Stadt München neu zu gestaltenden Grünfläche an der Töginger Straße / BAB A94 (nördlich)

Xaver Finkenzeller  
Fraktionssprecher

Initiative:

Mitglieder

Telefon: 233 - 60409  
Telefax: 233 - 98960409

Baureferat  
Gartenbau

## Überarbeitung des Mähkonzeptes auf städtischen Grünflächen und Verkehrsbegleitgrün

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02645

Anlage:  
1 Objektliste

Bekanntgabe in der Sitzung des Bauausschusses vom 21.04.2015  
Öffentliche Sitzung

### I. Vortrag der Referentin

Im Bauausschuss vom 04.02.2014 wurde gemäß dem Antrag der Referentin (Ziffer II, Punkt 2., Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 13354) beschlossen:

„Das Baureferat wird beauftragt, unter Einbindung der jeweiligen Bezirksausschüsse weitere Flächen - bislang intensiv gepflegte ohne großen Nutzungsdruck und insbesondere aus der Kategorie bisher ca. 4 mal gemulchter Wiesen - in ein- bis zweimahlige Wiesen/Blumenwiesen umzuwandeln. Über das Ergebnis der Bezirksausschuss-Abstimmungen ist dem Stadtrat 2014 zu berichten. Auch im Straßenbegleitgrün soll nach Flächen gesucht werden, die extensiviert werden können.“

Die Abstimmungen mit den betroffenen Bezirksausschüssen fanden nach deren Neuwahlen ab Juli 2014 statt. Zur Vorbereitung der Abstimmungen mit den Bezirksausschüssen wurden vom Baureferat (Gartenbau) Pläne angefertigt, in die alle „bisher ca. 4 mal gemulchten Wiesen“ eingezeichnet wurden, die zur Umwandlung in Langgraswiesen mit einer Mähhäufigkeit von maximal zweimal pro Jahr geeignet erschienen. Die davon nicht betroffenen Bezirksausschüsse wurden aufgefordert ihrerseits Vorschläge zu machen. Diese Vorschläge wurden berücksichtigt (insgesamt 3), sofern der Umstellung in zweimahlige Langgraswiesen kein hoher Nutzungsdruck oder zu große Beschattung der Fläche entgegenstanden. Einige Vorschläge bezogen sich auf Flächen, für die die Landeshauptstadt München nicht zuständig ist oder es befanden sich dort bereits Langgrasflächen bzw. es sind dort welche im Zuge des Ausbaus von Ausgleichsflächen geplant.

Als bisheriges Ergebnis ist festzuhalten, dass in Abstimmung mit den Bezirksausschüssen in den öffentlichen Grünanlagen 53 geeignete Flächen mit rund 36 ha und im Straßenbegleitgrün 3 Flächen mit rund 2 ha (siehe Anlage Objektliste) zusätzlich in zweimahlige Langgraswiesen umgewandelt werden.

Die zweimahligen Langgrasflächen in öffentlichen Grünanlagen erhöhen sich dadurch von 270 ha auf 306 ha, im Straßenbegleitgrün von bisher 20 auf 22 ha.

Die Umstellung soll mit Beginn der Mähseason erfolgen.

Die Bezirksausschüsse 1, 5, 13 und 25 werden gegebenenfalls noch weitere Vorschläge einbringen. Die Entwicklung weiterer Langgrasflächen ist damit nicht abgeschlossen, sondern wie in der o.a. Beschlussvorlage dargestellt als laufender Prozess zu betrachten.

Die Bezirksausschüsse der Stadtbezirke 1 bis 25 haben Abdrucke der Vorlage erhalten.

Dem Korreferenten des Baureferates, Herrn Stadtrat Danner, und der Verwaltungsbeirätin der Hauptabteilung Gartenbau, Frau Stadträtin Krieger, ist je ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

## II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Josef Schmid  
2. Bürgermeister

Rosemarie Hingerl  
Berufsm. Stadträtin

## Anlage

## Objektliste

## Umwandlung Mulchmähd-/Rasenflächen in Langgrasflächen

		Menge	Summe
		56	381740,55
Stadtbezirk	Adresse	Kategorie	Fläche in m <sup>2</sup>
		Grünanlage	18651,35
6	Alois-Johannes-Lippl-Weg, Neuhofener Berg	Grünanlage	2427
6	Engelhardstr. 25, um Trafostation	Grünanlage	333,7
6	Engelhardstr., Ecke Sylvensteinstraße	Grünanlage	9112,36
6	Isarauen 2, Flaucher	Grünanlage	1810,91
6	Plinganserstr., nördlich Brudermühlstraße	Grünanlage	2000
7	Südpark (südlich Holzhausener Straße)	Grünanlage	3000
11	Grünfläche südlich Bernaysschule	Grünanlage	5500
14	Michaelianger (Teilflächen westlich St.-Michael-Straße)	Grünanlage	4980,75
15	Damaschkestr. 27 + 28	Grünanlage	42959,06
15	Friedenspromenade, zw. Ottilien- und Markgrafenstraße	Grünanlage	10956,16
15	Friesplatz	Grünanlage	1885,31
15	Haffstraße	Grünanlage	31787,3
15	In der Heuluss	Grünanlage	7392,46
15	Marianne-Plehn-Str., Bajuwarenpark	Grünanlage	3072,14
15	St.-Augustinus-Str., Ecke Mönchbergstraße	Grünanlage	5069,86
15	St.-Augustinus-Str., zur Evereststraße	Grünanlage	2662,7
15	Von-Erckert-Platz	Straßenbegleitgrün	15155,51
15	Willy-Brandt-Allee	Grünanlage	1661,57
16	Görzer Straße	Grünanlage	11856,88
16	Karl-Marx-Ring, Ecke Etwiesenstraße	Grünanlage	4093,69
16	Kurt-Eisner-Straße	Grünanlage	4092,76
16	Langbürgener Straße	Grünanlage	5816,17
16	Rosenheimer Str., ADAC-Parkplatz	Grünanlage	26260,16
17	Herbert-Quandt-Straße	Grünanlage	600
17	Perlacher Straße	Grünanlage	6720,34
18	Am Hohen Weg	Grünanlage	8964,44
18	Harlachinger Str., östlich	Grünanlage	11788,42
18	Isarauen, zwischen Braunauer Eisenbahnbrücke und Thalkirchner Brücke	Grünanlage	4368,11
18	Mörikestraße	Grünanlage	21933,09
18	Münchner-Kindl-Weg	Grünanlage	6238,94
18	Naupliastr., zur Oberbiburger Straße, Vollmarpark	Grünanlage	4579,88
18	Paula-Herzog-Weg, östlich	Grünanlage	1485,74
18	Schönstr., östlich	Grünanlage	2172,36
18	Wolgemußstr., zur Schönstraße	Straßenbegleitgrün	959,35
18	Karolingerallee	Grünanlage	4370,68
19	BAB Garmisch (A 95), östlich	Grünanlage	3522,59
19	BAB Garmisch (A 95), westlich	Grünanlage	7659,79
19	Bleibtreustr. 10, nördlich, Gilgwiese	Grünanlage	5195,39
19	Conwentzstr., am Werkkanal	Grünanlage	1986,1
19	Conwentzstr., Hinterbrühler See	Grünanlage	2365,64
19	Hinterbrühler Weg, zur Zentralländstraße	Grünanlage	2324,47
19	Linastr. 2	Grünanlage	621,95
19	Noestr., hinter Haus-Nr. 8-16	Grünanlage	2361,83
19	Noestr., zwischen Haus-Nr. 4a und 8	Grünanlage	2437,6
19	Südparkallee, Südpark	Grünanlage	1512,06
19	Werkkanalostufer	Grünanlage	11793,9
19	Wolfratshauer Str., Ecke Ammerstraße	Grünanlage	3955,97
19	Wolfratshauer Str., nördlich und südlich Noestraße	Grünanlage	6368,68
19	Wolfratshauer Str., südl. Haus-Nr. 61	Grünanlage	3159,33
19	Zentralländstr. 37, Floßlande östlich	Grünanlage	790,6
19	Zentralländstr., östlich	Grünanlage	1045,16
19	Zentralländstr., westlich, am Mühlbach	Straßenbegleitgrün	4167,68
19	Wolfratshauer Straße	Grünanlage	20632,29
21	Hugo-Fey-Weg, Pasinger Stadtpark	Grünanlage	2599,78
21	Lampertstraße	Grünanlage	520,65
23	Servetstr., Ecke Kieselstraße	Grünanlage	